

## Für eine Handvoll Euro



Siegfried Englert und Yida Zhang während einer Pressekonferenz im Juli. Archivfoto: dpa

Anzeige

Von Markus Lachmann

### HAHN-AIRPORT Der Flughafenverkauf wird immer mehr zur Farce

MAINZ - „Ich biete Ihnen 5 Euro (in Worten: fünf Euro) für den Flughafen“, schreibt Rainer Weinand in einem Brief an die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer. „Um meine Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, liegen die gebotenen 5 Euro diesem Schreiben bei.“ Der Mann von der Mosel weiß auch, was er mit Hahn machen würde: Alles abreißen, was nicht gebraucht wird, und einen Wind- und Solarpark hinstellen. „Sollte mein Angebot nicht den Zuschlag erhalten, dann lassen Sie bitte die beiliegenden 5 Euro der Kaffeekasse Ihres Hauses zukommen.“

Zieht sich Englert aus der ADC zurück?

#### ADC

Die Firma ADC hat ihren Sitz im pfälzischen Deidesheim. Am Hahn hat ADC bereits Immobilien für 3,75 Millionen Euro erworben. Im hessischen Bad Schwalbach hat die Firma unlängst das frühere Kurhotel „Eden Parc“

Das Angebot dürfte eher ein satirischer Beitrag im Gezerre um den Staatsflughafen sein, an dem auch das Land Hessen beteiligt ist. Andererseits: Weinands Gebot ist das höchste bislang bekannte. Die pfälzische Firma ADC um den ehemaligen Staatssekretär Siegfried Englert (SPD) hatte einen Euro geboten. Apropos Englert: Mehrere Medien hatten berichtet, der Rheinhesse habe sich zwischengzeitlich als Geschäftsführer aus der ADC



gekauft.

zwischenzeitlich als Geschäftsführer aus der ADC zurückgezogen, angeblich aus gesundheitlichen Gründen. Englert ist derzeit telefonisch nicht zu erreichen. Die ADC

ist nach Stand der Dinge wohl der letzte Strohalm der Mainzer Landesregierung, nachdem der Verkauf an dubiose Chinesen im Juni krachend gescheitert war. Denn Englert verfügt über Kontakte zur chinesischen Mega-Gruppe HNA, die mit einem Hahn-Kauf liebäugelt.

Noch bis Ende August können Interessenten unverbindliche Angebote für den kriselnden Hunsrück-Flughafen abgeben. Es soll Interessenten geben; dem Vernehmen nach sind einige wegen des Zeitdrucks aber schon wieder abgesprungen.

Neben Englert weist die ADC noch vier Geschäftsführer mit chinesischen Namen aus. Etwa Chi Ma aus Bad Schwalbach oder den 29-jährigen Mannheimer Guowei Dai, der sich auf seiner Facebook-Seite „Popeye“ nannte.

Eine schillernde Figur ist der Mehrheitsgesellschafter der ADC. Yida Zhang ist Präsident der Yida Investment International Group mit Sitz in Peking. Die Gruppe verdient ihr Geld nach eigenen Angaben mit Immobilien, Pferden, Bergbau, Gesundheitswirtschaft und Erneuerbaren Energien – wobei die Projekte mal mehr, mal weniger vorangeschritten zu sein scheinen. Verbindungen zur HNA soll es laut Brancheninsidern nicht geben.

Zhang präsentiert sich teilweise in schrillen Outfits, es gibt auch ein Foto zusammen mit der Queen. Zhang hat nämlich beste Kontakte zur britischen Poloszene, scheint ein eigenes Team zu sponsoren – und trägt zu solchen Anlässen schon mal Schuhe mit dem Muster der britischen Flagge, dem Union Jack.

Zu Zahlen und Geschäftstätigkeit der Yida-Gruppe findet man wenig im Internet. In der Karibik hat sie Inseln erworben. Auf Antigua und Barbuda wollen die Chinesen zwei Milliarden Dollar in zehn Jahren investieren. Geplant sind Luxushotels, das größte Casino der Karibik, ein Krankenhaus, Privathäuser, ein Konferenzzentrum, ein 27-Loch-Golfplatz, eine Pferderennbahn, Hafenanlagen, Shopping-Möglichkeiten und ein „Vergnügungsviertel“.

Da wird der Fünf-Euro-Investor von der Mosel kaum mithalten können.